

Über Den Wolken
Dieter Thomas Kuhn

Dieter Thomas Kuhn - Über den Wolken

G **Am** **D7** **G**
Wind nord - ost, Startbahn null - drei, bis hier hält ich die Motoren.
Am **D7** **G**
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei und es dröhnt in meinen Ohren.
Am **D7** **G**
Und der nasse Asphalt bebt, wie ein Schleier staubt der Regen,
Am **D7** **G**
bis sie abhebt und sie schwebt - der Sonne entgegen.

G **Am** **D7** **G**
Über den Wolken, muß die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Am **D7** **G**
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann,
C **G** **D7** **G**
Würde, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.

G **Am** **D7** **G**
Ich seh' ihr noch lange nach, seh' sie die Wolken erklimmen,
Am **D7** **G**
bis die Lichter nach und nach ganz im Regen grau verschwimmen.
Am **D7** **G**
Meine Augen haben schon jenen winzigen Punkt verloren.
Am **D7** **G**
Nur von fern klingt monoton das Summen der Motoren.

G **Am** **D7** **G**
Über den Wolken, muß die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Am **D7** **G**
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann,
C **G** **D7** **G**
Würde, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.

G **Am** **D7** **G**
Dann ist alles still, ich geh', Regen durchdringt meine Jacke.
Am **D7** **G**
Irgend jemand kocht Kaffee in der Luftaufsichtsbaracke.
Am **D7** **G**
In den Pfützen schwimmt Benzin - schillernd wie ein Regenbogen.
Am **D7** **G**
Wolken spiegeln sich darin - ich wär gern mit geflogen.

G **Am** **D7** **G**
Über den Wolken, muß die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Am **D7** **G**
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann,

C

G

D7

G

würde, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.
(x2) fade out